

Initiative ist mit Vergleich zufrieden

ABWASSER Das Verfahren ist damit abgeschlossen. Mit den Kommunalwahlen könnte sich die Zusammensetzung des Rats komplett verändern.

VON STEFAN SCHWARZ, MZ

MINTRACHING/KÖFERING. Vor einem vollbesetzten Saal legte der Vorstand der „Bürgerinitiative Transparenz beim Abwasserzweckverband (AZV) im Pfattertal“ bei der Jahresversammlung seinen Rechenschaftsbericht für das abgelaufene Jahr vor. Erfreut zeigte sich der BI-Vorsitzende Dietrich Scheible über das jetzt mit einem Vergleich abgeschlossene Verfahren zwischen dem Zweckverband und der beklagten UniCredit Bank. Demnach zahlt der AZV 1,8 Millionen Euro, im Gegenzug werden ihm über neun Millionen Euro an Schulden erlassen.

Mit einem „blauen Auge“ sei der Zweckverband hier davongekommen, kommentierte Scheible. Enttäuscht äußerte sich die BI aber über die Tatsache, dass in Sachen des früheren AZV-Vorsitzenden Joachim Stodolka weder

zum Fortgang des Strafverfahrens, noch zum Stand seiner Rückzahlungspflicht Neues zu berichten war. Kaum Neuigkeiten gab es auch bei der vor Kurzem angestregten Klage vor dem Verwaltungsgericht. Dabei gehe es um mehr Verteilungsgerechtigkeit beim Niederschlagswasser, wie der Vorsitzende erklärte. Einen Termin für eine Verhandlung gibt es aber noch nicht, wie die MZ erfuh.

Bereits im September 2010 hatte die BI eine Petition beim Bayerischen Landtag mit dem Ziel eingereicht, die Missbrauchsanfälligkeit von Kommunalunternehmen einzuschränken. Nach mehreren Anhörungen und Verhandlungen wurde nun bekannt, dass letztendlich alle Vorschläge bis auf ei-

ne „vage Absicht zur Ausbildungsverbesserung“ abgelehnt wurden. Der Vorsitzende kommentierte: „Ein fatales Signal des ‚Nur weiter so‘ der Politik an die Kommunen!“

Hoffen auf einen Gesinnungswandel

Neben den Mitgliedern hatte der Vorstand auch alle Bürgermeisterkandidaten der fünf Verbandsgemeinden eingeladen, von denen schließlich zehn an der Veranstaltung teilnahmen. Von den Kommunalwahlen erhofft sich Scheible deshalb einen „Gesinnungswandel“, wie er der MZ erzählt. Er würde sich wünschen, dass es sich beim Interesse der Kandidaten „nicht nur um Wahlkampfgetöse“ handelt, so Scheible.

DER NEUE VORSTAND

► **Neuwahlen:** Im Rahmen der Jahresversammlung fanden bei der Bürgerinitiative auch turnusgemäße Neuwahlen statt.

► **Vorstand:** Dietrich Scheible wurde als 1. Vorsitzender wiedergewählt, ebenso sein Stellvertreter Hermann Kremerskothen. Im Amt bestätigt wurden auch Schriftführer Heinrich Heling und Schatzmeister Josef Werner.

► **Keine Veränderungen** gab es auch bei den Beisitzern aus Köfering (Wilhelm Buchmann), Obertraubling, Ortsteil Gelbkofen (Helmut Kiendl und Rupert Kellner) und Thalmassing (Johann Folger).

► **Wechsel:** Neue Gesichter vertreten künftig die BI als Beisitzer für Alteglofsheim (Sebastian Weiß) und Mintraching (Georg Kellner). (Ise)

Immerhin versucht bei den Kommunalwahlen nur einer der amtierten Bürgermeister aus den Verbandsgemeinden, nämlich Helmut Stiegler aus Alteglofsheim, sein Amt zu verteidigen. Alle anderen Amtsinhaber scheiden aus. Damit ändert sich auch die Zusammensetzung des Verbandsrats beim AZV. Das sei eine Chance für mehr Zusammenarbeit und eine neue Gesprächskultur zwischen BI und dem Zweckverband, hofft Scheible.

Auch Jüngere sollen sich einbringen

Die BI wird sich weiterhin der kritischen Begleitung der Aktivitäten beim AZV widmen, versprach er. Insbesondere erwarte man zukünftig eine klare Information der Öffentlichkeit auf der AZV-Homepage, verlässliche Aussagen über die Zuordnung der Schulden, eine Perspektive über deren zukünftige Entwicklung und insbesondere kreative Vorschläge zur Kosteneinsparung im gesamten Unternehmensgeflecht.

Da an eine Auflösung der BI derzeit nicht zu denken ist, wurde zudem dafür geworben, dass sich auch jüngere Mitglieder aktiv in die BI-Arbeit einbringen und so bei der nächsten Wahl antreten können.